

Amt der Tiroler Landesregierung

Lawinenwarndienst - Abt. III

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Lagebericht vom Mittwoch, den 14. 4. 1965, 8.30 Uhr:

Lagebericht vom Mittwoch, den 14. 4. 1965, 8.30 Uhr:

Lagebericht vom Mittwoch, den 14. 4. 1965, 8.30 Uhr:

Lagebericht vom Mittwoch, den 14. 4. 1965, 8.30 Uhr:

Lagebericht vom Mittwoch, den 14. 4. 1965, 8.30 Uhr:

Lagebericht vom Mittwoch, den 14. 4. 1965, 8.30 Uhr:

Mit mässigen Winden aus dem Nordostsektor sind in Nordtirol 5 bis 10 cm Schnee gefallen. Nur die Zugspitze meldet einen Neuschneezuwachs von 30 cm. Osttirol hat nur am Alpenhauptkamm geringe Neuschneemengen erhalten. Die Temperaturen sind ~~stark~~ abgesunken, die Schneefallgrenze liegt bei ca. 600 m.Höhe. Durch die Verwehungen in Kammlagen und die Bildung von Tribschneeansammlungen in südseitigen Hängen ist vielfach mit Auslösung von Neuschneelawinen zu rechnen. Nur vereinzelt werden sie durch Mitreissen der Altschneedecke größere Ausmaße annehmen. Da die Lawinen teilweise als Staublawinen abgehen, ist im Bereich der hochgelegenen Seitentäler in den Lawinenstrichen mit südgerichtetem Einzugsgebiet Vorsicht zu empfehlen. Bei Schitouren ist vor allem südseitig auf eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu achten.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr:

Mit mässigen Winden aus dem Nordostsektor sind im Bereich Kaunertal 5 bis 10 cm Schnee gefallen. Die Temperaturen sind etwas gesunken, in 2000 m sind minus 7, in 3000 m minus 14 Grad zu verzeichnen. Die Schneefallgrenze liegt bei ca. 600 m. Mit mässigen Verwehungen in Kammlagen sind mehrfach kleine Lockerschneelawinen zu erwarten. Nur vereinzelt werden sie durch Mitreissen der Altschneedecke größere Ausmaße annehmen. Für Baustellen und Straßen bleibt die Gefahr gering, jedoch ist in Lawinenstrichen mit südgerichtetem Einzugsgebiet etwas Vorsicht zu empfehlen. Bei Schitouren ist besonders südseitig auf eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu achten. Laut Wetterwarte ist in der zweiten Tageshälfte mit Nachlassen des Schneefalles und morgen mit Wetterbesserung zu rechnen.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-N, 8.30 Uhr:

Mit mässigen Winden aus Nordost betrug der Neuschneezuwachs im Bereich Felbertauern rund 10 cm. Das Matreier Tauernhaus verzeichnet nur 2 cm Neuschnee. Die Temperaturen sind etwas abgesunken, in 2000 m sind minus 7, in 3000 m minus 14 Grad zu verzeichnen. Die Schneefallgrenze liegt bei ca. 600 m. Durch die Verwehungen in Kammlagen sind besonders aus südgerichteteten Einzugsgebieten Neuschneelawinen zu erwarten. Nur vereinzelt werden sie durch Mitreissen der Altschneedecke größere Ausmaße annehmen.

Da die Lawinen teilweise als Staublawinen abgehen können, ist für Baustelle und Straße eine mässige Gefahr gegeben. In Lawinenstrichen mit südgerichteten Einzugsgebiet ist Vorsicht zu empfehlen. Bei Schitouren ist vor allem südseitig auf eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu erwarten. Laut Wetterwarte ist in der zweiten Tageshälfte mit Nachlassen der Schneefälle und morgen mit Wetterbesserung zu rechnen.

Mit massigen Winden aus dem Nordostquartier sind im Kammertal 5 bis 10 cm Schnee gefallen. Die Temperatur ist etwas gesunken, in 3000 m sind minus 7 Grad zu verzeichnen. Die Schneefallgrenze liegt bei ca. 3000 m. Mit massigen Verwehungen in Kammern sind mässige Lockerschneelawinen zu erwarten. Nur vereinzelt werden durch Mitreisen der Altschneebedeckte größere Ausmaße eingenommen. Für Beweisen und Gärten bleibt die Gefahr gering, jedoch ist in Lawinstreichen mit ausgerichteten Einzugsgebiet etwas Vorsicht zu empfehlen. Bei Schitouren ist besonders südseitig auf eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu erwarten. Laut Wetterwarte ist in der zweiten Tageshälfte mit Nachlassen der Schneefälle und morgen mit Wetterbesserung zu rechnen.

Beobachtung für den Bereich Kammertal, 5.30 Uhr:

Mit massigen Winden aus dem Nordostquartier sind im Kammertal 5 bis 10 cm Schnee gefallen. Die Temperatur ist etwas gesunken, in 3000 m sind minus 7 Grad zu verzeichnen. Die Schneefallgrenze liegt bei ca. 3000 m. Mit massigen Verwehungen in Kammern sind mässige Lockerschneelawinen zu erwarten. Nur vereinzelt werden durch Mitreisen der Altschneebedeckte größere Ausmaße eingenommen. Für Beweisen und Gärten bleibt die Gefahr gering, jedoch ist in Lawinstreichen mit ausgerichteten Einzugsgebiet etwas Vorsicht zu empfehlen. Bei Schitouren ist besonders südseitig auf eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu erwarten. Laut Wetterwarte ist in der zweiten Tageshälfte mit Nachlassen der Schneefälle und morgen mit Wetterbesserung zu rechnen.

Beobachtung für den Bereich Kammertal-N, 6.30 Uhr:

Mit massigen Winden aus dem Nordostquartier sind im Bereich Kammertal-N 5 bis 10 cm Schnee gefallen. Die Temperatur ist etwas gesunken, in 3000 m sind minus 7 Grad zu verzeichnen. Die Schneefallgrenze liegt bei ca. 3000 m. Mit massigen Verwehungen in Kammern sind mässige Lockerschneelawinen zu erwarten. Nur vereinzelt werden durch Mitreisen der Altschneebedeckte größere Ausmaße eingenommen. Für Beweisen und Gärten bleibt die Gefahr gering, jedoch ist in Lawinstreichen mit ausgerichteten Einzugsgebiet etwas Vorsicht zu empfehlen. Bei Schitouren ist besonders südseitig auf eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu erwarten. Laut Wetterwarte ist in der zweiten Tageshälfte mit Nachlassen der Schneefälle und morgen mit Wetterbesserung zu rechnen.